

Halleische Zeitung

Inserionsgebühren für die fünfgepaltene Zeile oder deren Raum 18 1/2 Pf. für 10 Zeilen 1 1/2 Mark. ...

Monatspreis pro Quartal 3 Mark. Die Halleische Zeitung erscheint wochentlich in einer Ausgabe ...

vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 262.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Freitag, 9. November.

Verantw. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1883.

Politischer Tagesbericht.

Unser Berliner X-Gesandter schreibt uns heute: Es ist zwar absolut selbstverständlich, daß der Besuch des österreichischen Kronprinzenpaars am deutschen Kaiserhofe keine diplomatischen und politischen Zwecke verfolgt; gleichwohl darf ...

In welchem Geiste unsern halleischen Mitbürgern gegenüber das Lutherfest begangen werden sollte, hat jüngst der deutsche Kronprinz bei der Feier zu Wittenberg in feierlichen Worten ...

In Schleswig-Holstein kommen auf 1000 Einwohner 985 evangelische. An Geburten von Kindern aus rein evangelischen Eltern sind 32.887 vorgekommen; hiervon haben bei Taufe ...

In Hannover kommen auf 1000 Einwohner 869 evangelische. An Geburten von Kindern aus rein evangelischen Eltern sind 54.952 vorgekommen; hiervon haben die Taufe erhalten ...

Es verdient vielleicht hervorgehoben zu werden, daß da, wo neben der evangelischen Bevölkerung einer größeren Provinzial-Katholiken vorhanden ist, die Taufe von Kindern aus rein evangelischen Eltern fast ausnahmslos nachgefolgt wird, nämlich in Hesse-Nassau ...

Der Minister für Handel und Gewerbe hat neuerdings der Beaufsichtigung des Dampfesselbetriebes seine besondere Aufmerksamkeit zugewendet und ist beabsichtigt die Dampfessel-Reviseionsbehörde nach Möglichkeit zu vergrößern. So sind neuerdings unter kommissarischer Verwaltung besonderer Beamten zur Beaufsichtigung des Dampfesselbetriebes zwei neue Dampfessel-Reviseionsbezirke gebildet worden ...

Entsprechend der im § 48 des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands gegebenen Bestimmung soll neuerdings ergangene Anordnungen des Ministers der öffentlichen Arbeiten zu Folge, zur Verhängung zwischen Zugpersonal und Locomotivführer bei allen Zügen eine mit der Dampfesselle der Locomotive oder mit einem Wecker aus der Locomotive verbundene Zugleine angebracht sein, welche bei Personenzügen über den ganzen Zug, bei gemischten Zügen über sämtliche besetzte Personenzüge geführt sein muß. ...

Die Einnahmen der Rechte Ober- und Nieder-Eisenbahn betragen nach vorläufiger Feststellung im Monat October d. 3. 1) in Personen- und Gepäckverkehr 1165600 M.; 2) in Güter- und Viehverkehr 873170 M.; 3) an gebührenpflichtigen Feststellung zum Monat October 1882 betragen sich die Einnahmen a) auf 120021 M., auf 2) auf 809473 M., auf 3) auf 84000 M., in Summa 1013494 M.; mit einbezogen die Einnahmen pro Monat October d. 3. 1) auf 13471 M. weniger, auf 2) 63697 M. mehr, auf 3) 4000 M. mehr, in Summa mehr 64226 M. Die Gesamt-Einnahmen vom 1. Januar bis ult. October 1883 betragen 9053406 M., ergehen mithin gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 607822 M.

Die Einnahmen der neuen Strecke Kreuzburg Rosenburg betragen a) an Personen- und Gepäckverkehr 1040 M., b) an Güter- und Viehverkehr 2990 M., Summa 4030 M.

Wir können unsere vor Kurzem gebrachte Nachricht über die aus dem landwirthschaftlichen Ressort zu erwartenden Verlagen für die bevorstehende Session des Landtages dahin ergänzen, daß neben den bereits früher genannten Gesetzentwürfen — den Landgüterordnungen für Sachsen und Schleswig-Holstein u.

Die Beziehungen von Fürstentümern unter einander dürften heutzutage für die Politik doch nicht ganz ohne Bedeutung sein, wie dies u. a. häufig von sogenannten Volkspolitikern behauptet wird. Darum verdient auch Beachtung, daß die vier Brüder des Kaisers von Rußland — Wladimir, Alexis, Sergei und Paul — gegenwärtig in Frankreich wohnen und lebhaften Verkehr mit den Brüdern von Orleans unterhalten; man spricht sogar von der Verlobung des Großfürsten Alexis mit der ältesten Tochter des exilanten französischen Kronprinzen, Grafen von Paris. Für Constantinopel und östliche Gemäthe liegt hierin allerdings viel Stoff zu Combinationen, welche für Deutschland gerade nicht bedeutend sind. Dene aber viel Werth auf jene merkwürdigen Umstände zu legen, glauben wir doch ihrer als charakteristischer Erscheinung thun zu sollen. Daß die Erhebung der Deutscher auf den französischen Kronthron, zumal etwa mit russischer Unterstützung, den Brüdern ernstlich begehren würde, ist eine Auffassung, der in den letzten Monaten von den kompetentsten Stellen aus wiederholt Ausdruck gegeben worden ist.

Das Socialprogramm, welches der halleische Socialpolitiker Dr. Hige in der „Germania“ veröffentlicht hat, findet den Anstoßfall der „Kronzeitung“, und in der That würde dasselbe zu einer Verständigung der Parteien geeignet sein, da es die Nothwendigkeit einer Organisation moderner Stände als Grundlage für alle socialpolitischen Reformen betont. Die berufsgenossenschaftliche Organisation der Arbeiter, wie sie Herr Bismarck will, ist auch weiter nichts als ein Anfang zu einer solchen Ständeorganisation, welche an die Stelle der in Atome zerfallenen Gesellschaft treten soll. Aber wie jeder Ultramontan, so stellt sich auch Dr. Hige die Vorbereitung, der halleischen Kirche die „Freiheit“ wiederzugeben, mit anderen Worten, erst den Culturkampf zu befehlen; hieron allein soll die Mitwirkung des Centrums von der Socialreform abhängig gemacht werden. Man sieht daraus, daß das Centrum die Socialreform nicht um ihrer selbst willen erstrebt, sondern nur um mit einem solchen Streben zunächst Vorbereitungen für die halleische Kirche zu erlangen. Aber diese Vorbereitung dürfte doch für die Regierung völlig unannehmbar sein. Es scheint dem auch, daß sie kaum noch auf eine Unterstützung von Seiten des Centrums in dieser Frage rechnen, was auch die Gefahr des neuen Unfallsgeheeres beweisen dürfte.

Die „Proc. Corr.“ nimmt der bevorstehenden Lutherfeier in ihrer heute angelegenen Nummer an leitender Stelle einen Heftartikel, in welchem sie Luther als denjenigen Mann preist, den Gott dem deutschen Volke gesandt habe, damit er ihm die ersten und geistlichen Besitztümer erschließe, die seine wahre Lebenskraft ausmachten. Keine zweite That habe seit Christi Erscheinen auf der Welt und die Zustände der christlichen Nationen mit gleicher Nachhaltigkeit gewirkt, wie Luther's Lehre und Leben. Man habe es ihm zum Vorwurf gemacht, daß er bloß der Wegweiser des innern Lebens der Nation und nicht zugleich auch der Ordner ihrer äußeren Verhältnisse gewesen sei, und mit Unrecht, denn Luther habe nicht zugleich Heilslehrer und Staatsmann sein können noch dürfen. Obwohl er den Samen, den er ausstreute, nicht mehr ausgehen lassen konnte, sei aus demselben eine Fülle sündlicher und politischer Gebilde mit reichen Entwidlungen hervorgegangen, deren Wohlgehit im Zeitalter Luther's Niemand ahnen konnte. Wenn der Geist eines Menschen, den Gott zum Werkzeug erwählt, befruchtend auf die Nachwelt wirken könne, so wäre Luther eine geistige Nachkommenschaft, deren Stolz nur der Wohlgehit des müthigen und zugleich demüthigsten Sterblichen gleichkomme. Hierauf heißt es weiter:

Der Same Luther's war ausgefallen in Staatsbildungen, die bald bestialische Wüthendämmerung, bald das also bestialische Kraft der Ausbreitung die Menschheit in Entsetzen setzten. Nur seinen eigenen Volke haben diese Samen die Frucht eines frohlockenden Gethewens nicht bringen zu können. Es das diese Wüthendämmerung, seit Luther unter den Schwedischen und geistlich Fortwärtenden mangelte, abgelaufen, ist auch diese Frucht ungenügend. Kein Wunder, wenn das deutsche Volk in diesem Jubiläumstage in mannigfaltiger Weise das Andenken und Erbe Luther's als einen beglückenden und sicheren Pfad zu fernem Licht angefaßt hat. Es darf jedoch nicht verheimlicht werden, daß das deutsche Volk von dem Bermächtniß Luther's, das nimmale in einer fertigen Gabe, sondern in einer heiligen Aufgabe bestand, noch einen großen Theil, vielleicht den schwersten Theil, einzuhalten hat.

Um Schluß spricht das halbamtliche Organ die Hoffnung aus, daß das Lutherjubiläum, wenn eine Vertiefung im Verständnis Luther's auch nicht unmittelbar genähern sollte, doch für die Ausbreitung derselben den Anlaß geben werde.

Die Mittheilungen über den Zeitpunkt, zu welchem der Kriegesgenetwurf dem Reichstag vorgelegt werden wird, erweisen sich als zumest auf willkürlichen Combinationen beruhend. Wie verlautet, haben einzelne Bundesstaaten den Befehltrag ihren Handelsorganen zur gutachtlichen Aeußerung überwiehen; sie werden diese Aeußerung abwarten, ehe sie definitive Stellung in der Frage nehmen und ihre Bevollmächtigten zum Bundesrathe mit diesbezüglichen Instructionen versehen. Ist auch anzunehmen, daß dies Alles mit möglicher Beschleunigung geschehen werde, so läßt sich doch keineswegs voraussetzen, wann der Entwurf dem Reichstag vorliegt haben und dem Reichstage vorgelegt werden wird.

Man wird sich erinnern, daß die finanziellen Dispositionen anfanglich dahin gingen, erst nach Ausbau des Systems der indirecten Steuern zur definitiven Ordnung der directen Abgaben in Preußen überzugehen, daß aber mit Rücksicht auf die Wünsche der Landesvertretung in kassimirer Umfange, in welchem eine Verhängung innerhalb der letzteren und mit der Staatsregierung als möglich erschien, schon jetzt in definitive Reform der directen Steuern eingetreten werden soll. Es ergibt sich schon aus diesem historischen Zusammenhange, daß den legislativischen Vorgehen auf diesem Gebiete sowohl in Bezug auf den Umfang als auch auf den Inhalt feste Schranken gezogen sind. Abgesehen von solchen Punkten, welche bei der Beratung des bevorstehenden Steuergesetzes vom Frühjahr dieses Jahres ausdrücklich als freizig bezeichnet sind, wie die Frage der Abgrenzung der Steuerbefreiung, zu welcher die königliche Staatsregierung ausdrücklich erklärt hat, an der Befreiung die 3. und 4. Klassensteuereinfuhr festhalten zu wollen, werden die Vorfälle der Staatsregierung sich nicht nur in dem Rahmen der damaligen Resolution halten, sondern auch inhaltlich sich an die freizig eingetragenen und daher einer vorhergehenden Auslegung wohl fähigen Ziele derselben anlehnen müssen. Dadurch ist selbstverständlich die Frage einer anderen Ordnung der Grund- und Gebäudesteuer, einschließlich der Beseitigung der kommunalverwaltenden Abgaben der letzteren, ganz ebenso ausgeschlossen, wie der Abgabe, die in der Resolution geordnete Sonderbesteuerung des Einkommens aus Gehaltspital zu einer verstärkten Besteuerung jener hundert Einkommen, insbesondere auch desjenigen aus Grundbesitz, zu erweitern. Eine solche Fortsetzung, wie sie in der liberalen Presse wohl aufgetaucht ist, würde dem Grundgedanken der Resolution, welche davon ausgeht, daß, so lange die Mehrbesteuerung des fünften Einkommens (Reals und Gewerbesteuer) erfolgt, in Unterstellung der ausgleichenden Gerechtigkeit die Einkünfte gleichfalls einer besonderen Besteuerung zu unterwerfen sind, direkt widersprechen. Es dürfte vielmehr der Grundgedanke gleichmäßiger Besteuerung aller Einkommensquellen zu Ungunsten des Immobilienbesitzes ganz zu verwerfen, wenn neben der Ertragssteuer von Grund und Boden und der allgemeinen Einkommensteuer die Grundbesitzer noch ein drittes Mal in der Form der Zuschläge für fünftes Einkommen belastet werden sollten.

Ueber die bei den evangelischen Gemeinden der Provinzen Hesse-Nassau, Schleswig-Holstein und Hannover im Jahre 1882 vorgekommenen Geburten, Taufen, bürgerlichen Eheschließungen und kirchlichen Trauungen, sowie über das numerische Verhältnis dieser kirchlichen Acte zu den bürgerlichen Acten sind von den betreffenden Oberpräsidenten Verzeichnisse angefertigt, welche ziemlich ähnliche Resultate ergeben.

In Hesse-Nassau kommen auf 1000 Einwohner 700 evangelische. An Geburten von Kindern aus rein evangelischen Eltern sind 31.243 vorgekommen, hiervon sind getauft worden 31.226, d. h. 99,36 pCt., während sich das Verhältnis bei Kindern aus Mischhehen (diese zur Hälfte gerechnet) und bei unehelichen Kindern ungenügender stellt, nämlich auf 89,36 und 85,84 pCt. An bürgerlichen Eheschließungen sind evangelischer Paare sind zu verzeichnen 7207, hiervon haben die kirchliche Trauung erhalten 6932 = 96,18 pCt., während die Trauungen gemischter Paare nur 84,32 pCt. der bürgerlichen Eheschließungen gemischter Paare betragen.

Wien, den 28. October d. J. Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei...

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei... Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei...

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei... Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei...

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei... Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei...

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei... Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei...

Schloß.

Halle, den 8. November. (Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit...)

Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit... Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit...

Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit... Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit...

Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit... Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit...

Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit... Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit...

Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit... Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit...

Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit... Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit...

Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit... Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit...

Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit... Der Abdruck unserer Local-Nachrichten ist nur mit...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Leipzig, 8. November. Der bische Privatdocent an der... Professor in der physikalischen Facultät der Universität...

Ida Böttger,

Brüderstraße 17.

Sür Weihnachtsgehenke empfehle:
Zum Besticken
 Handtücher, Tischläufer, Theegedecke, Tischdecken
 im alldentschen Stil.

Haupt- und Schluß-Ziehung vom 20. bis 27. Novbr.
 dieses Jahres.
 Diese Loose sind auch zu haben bei J. Bock & Co., H. Penne, Georg Schulte, Steinbrecher & Jasper, Schrödel & Simon und B. Schmidt & Co. in Halle a/S.; Otto Hünich und Theodor Werdell in Göttingen; W. A. Zimmann in Gießen.

V. Lotterie von Baden-Baden.
 darunter Hauptgewinne I. W. T.:
60000 Mark,
30000 Mark, 12000 Mark,
6000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark,
3000 Mark, 2500 Mark, 2000 Mark etc.

Original-Loose
 à 10 Mk. 50 Pf.
 Incl. Reichstempelsteuer
 sind zu beziehen durch
A. Molling,
 General-Debit,
 HANNOVER.

Auction
 im Zwangsversteigerungsverfahren.
Sonnabend den 10. November c.
 Vormittags 10 Uhr versteigere ich
 Schulberg 8:
 1 goldene Remonteuhr mit Kette
 und Medaillon (350 M. Goldwerth);
 ferner: 1 Nähmaschine, 1 Schreib-
 tisch, 1 Tischstuhl, 1 Korbstuhl,
 1 Tisch, 1 Stuhl, Porzellan, Spiegel,
 Bilder, Porzellan, Eisen-
 beschläge, Kleider u. v. a.

Hallscher Tageskalender.
 Freitag den 9. November:

Kirchliche Anzeige.
 In Göttingen: Ab. 8 Stillsitzende stillprediger Handrod.
 Ab. 10 Unterricht- (Schüler-) Unterricht (Friedrichstr.): geöffnet d. Am. 8-1 Uhr, Aus-
 leihen der Bücher u. Abgabe derselben von 11-1 Uhr.
 Verschiedene Vereine d. H. G. Verschiedene: Dienststunden d. Am. 8 bis Am. 4.
 Abg. Kreisoffizien des Stadtraths u. des Stadtraths: Dienststunden Am.
 von 6-12 U., u. Am. von 3-6.
 Standesamt: Am. d. 9-1 u. Am. d. 3-5 geöffnet im Wasengebäude Eingang
 nachhaus. Montag, Mittwoch u. Sonnabend Beschäftigungen.
 Eädtliche Verordnungen: Erpeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1.
 Eädtliche Quartelle: Kasernenstunden Am. 8-1 u. Am. 3-4.
 Quartelle d. d. Stadtrath: Kasernenstunden Am. 9-1 u. Am. 4-5 Sonntag. 10.
 Spar- u. Vorspar-Verein: Kasernenstunden Am. 9-1 u. Am. 3-5 Brüderr. 6.
 Vereinsverammlung: Am. 8 im Stadt. Schulhaus.
 Vereinsferien-Verein: Wägebürgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet
 von 6-12 Uhr Am. und von 3-6 Uhr Am.
 Eädtliche Fortbildungskasse: Ab. 8-9 U., Rechnen für 2 Uebungen, Frei-
 schulestunden, Buchrechnen, geometrisches und Modellzeichnen im Stadtparkhaus.
 Kaufmann-Verein: Ab. 8 Unterricht in englischer Sprache u. Schiffschiffahrt-
 unterricht in Hülfe: Kasernenstr. 11, Klaustrasse 4, 1 Treppe.
 Kaufmann-Verein: Versammlung von Ab. 7 ab im „Kranzbrunnen“.
 englischer Club: Ab. 8 im Hotel „Stadt Danburg“.
 Hofverein: Ab. 8 im „Reichsanker“.
 Hülfe, vom Club zu Halle a/S. Vereinsabend Anf. 8 U., Ab. Richter's Restaur.
 Mitteln.

Gesangsverein „Nurthe“: Ab. 8 U., Uebungsstunde im „Paradies“.
Gesangsverein „Freundschaftsbund“: Ab. 8 im „Reichsanker“.
Volcker'scher Männer-Chor: Ab. 8 U., Uebungsstunde im „Schwefelhans“.
 Große Musik-Aufführung der Neuen Sing-Akademie Ab. 7 U. in der Marktkirche.

Bekanntmachung.
 Die Zinsen der Helfrich'schen Stiftung sollen zunächst für arme
 Cholera-Waisen der Gesamtvorstadt Glaucha, deren Eltern in die-
 sem Bezirke verstorben sind, zu nützlichen Weihnachts-Geschenken (Kleidern,
 Lehrmitteln und dergleichen) verwendet werden.
 Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Waisen auf,
 ihre zur Theilnahme berechtigten Minderl. bis zum 15. November er-
 schriftlich bei uns anzuzeigen.
 Die Anmeldungen müssen enthalten:
 a) die Vorn- und Zunamen der Kinder,
 b) das Alter und den jetzigen Aufenthaltsort derselben,
 c) Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
 d) die Straße und Nummer desjenigen Hauses, in welchem
 der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera
 verstorben sind, oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit
 gehabt haben.
 Halle a/S., den 1. Novbr. 1883.
 Die Armen-Direction.
 Zornial.

Lützendorf,
 Gerichtsvollzieher, Nr. Steinstr. 52.

Lutherhaus-Lotterie
 zum Besten des Lutherhauses in
 Mansfeld 2300 Gewinne (letztes
 5. Loos genimmt).

Ziehung am 1. December a. c.
 Loose à 1 M. sind in Halle a. S.
 zu haben bei J. Bock & Co.,
 Steinbrecher & Jasper, Chr.
 Vallin, H. Karmrod, Max Köhler,
 Gustav Moritz, H. Penne,
 B. Schmidt & Co., Schrödel &
 Simon, Georg Schulte, D. J.
 Seidler und Herrn Etig.

Bekanntmachung.
 Der Auktions-Verkauf der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lei-
 hante in den Monaten October, November und December 1882 verfallen
 resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 39461 bis 51480 tragen
 und worüber die Pfandscheine in gleichem Grad angesetzt sind, findet:
Donnerstag am 17. Januar 1884 Vormittags von
10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
und nachfolgende Wochentage Vormittags von 9
bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
 im Auktions-Local des Leihamtes statt.
 Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Montag
 den 31. December 1883 angenommen.
 Halle a/S., am 5. November 1883.
 Das Leihamt der Stadt Halle.
 Röder, Inspector.

Reideburg.
 Nächsten Sonntag den 11. d.
 Mts. halten wir wieder mit einem
 Transport
belgischer Pferde
 im Gasthof bei Herrn Fietner
 in Artern zum Verkauf.
Gebr. Appel
 Erfurt.



Repertoire der Leipziger Theater.
 Für Freitag
Neues Theater: Martin Luther, Reformations-Drama.
Altes Theater: Anf. 7 1/2 Uhr: Der Bettelstudent, Operette.

Neue S.-Ak. Freitag 10 U. Generalprobe in der Marktkirche.
 Freier Zutritt nur für missungende Mitglieder und Gäste.
 Billets à 2 M. bei Herrn Arnold neben der Kirche.

Luther-Festzug. Die Gesangs-Probe der Choräle, welche auf
 dem Markte gesungen werden sollen, findet Sonn-
 abend Abends 8 Uhr im unteren Saale des **Stadtkirchenhauses** statt.
 3. U. Francke.

Lutherfeier.
 Freitag den 9. November Abends 7 1/2 Uhr
Grosse Musik-Aufführung
 in der Marktkirche
 unter Leitung des Herrn Musikdir. Voretzsch.

Ein Logis bestehend aus 2 Stufen,
 Kammer, Küche ist zum 1. Januar
 im Preise von 110 M. zu vermieten
 Gr. Ulrichstr. 58, Bünningsgäßchen.

Loose
 zum Besten des
Lutherhauses in Mansfeld
 sind à 1 M. zu haben in der
Expedition der Hallschen Zeitung.

Solisten: Fr. Antonie Kufferath aus Brüssel, Fr.
 August Hohenschild aus Berlin, Herr Alvary, Gross-
 herzogl. Sächs. Kammeränger aus Weimar und Herr Schulz-
 Dornburg, Lehrer des Gesanges am Conservatorium zu Son-
 dershausen.
 Chor: die durch einige Gäste verstärkte Neue Sing-
 Akademie.
 Orchester: die durch Leipziger Musiker verstärkte Capelle
 des Herrn Musikdirector Halle.

Bauer's Brauerei.
 Freitag Abend Pökelkochen.
 Dankes und helles Bier vorzüglich.
Fritz Träger.

Reideburg.
 Zur Armee Sonntag 11. Jan.
 muß 11. Montag den 12. Ball last
 freundlichst ein Albert Schatz

Schalen mit Lutherbild empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
 die Ausstellung Mädesprunger Eisenkunstgusswaaren
 Halle a/S., **kleine Brauhausgasse 21, Hof links.**

„Verleih“ aus Frieden“ f. Chor u. Orch. nach Luther'schen
 Worten von Mendelssohn-Bartholdy. — **Arie für Alt**
 aus dem 110. Psalm v. Leonardo Leo. — „**Luther im**
Gebet“ für Bariton solo aus „Luther in Worms“ von Mei-
 nardus. — **Eine feste Burg ist unser Gott** für Chor,
 Soli u. Orch. v. Bach. — **Lobgesang**, Symphonie-Cantate
 nach Worten der heiligen Schrift von Mendelssohn-
 Bartholdy.

Nummerirte Billets à 3 M. nur bei Herrn M. Köstler, Poststr. 9.
 Unnummerirte (für das Schiff à 2 M.) bei Herrn Köstler u. Hrn.
 f. d. Emporen à 1 M. Arnold, neben der Kirche.
 Programm und Texte gratis.
 Ende des Concertes 7 1/2 Uhr.
 Billets für die Generalprobe, Freitag den 9. November früh
 10 Uhr in der Marktkirche, à 2 M. sind bei Herrn Köstler und
 Herrn H. Arnold zu haben.

Das Comité für die Lutherfeier.
Sonnabend den 10. November 1883 Abends 7 1/2 Uhr
Bürgerlicher Lutherfest-Abend
 im decorirten Interimstheater (Cöln'scher Reithaus)
Concert, Ansprachen, Vorführung lebender Bilder aus
Luthers Leben, nach der Aufführung Bürger-Commers.
 Billets zur Deckung der nicht unerheblichen Kosten sind, à 1 Mark, zu
 beziehen bei den Vorstehenden der beteiligten Vereine:
 Herrn Kaufm. **Aug. Apelt**, Leipzigerstr. 8. Herrn Oberlehrer **D. Günther**,
 Blumenstraße. Ede der Wettinerstraße. Herrn Inspector **B. Lutz**, Rath-
 hausgasse 12. Herrn Oberlehrer **D. Richter**, Weidenplan 3c. Herrn Ge-
 treibehändler **Schramm**, Klaustr. 4. Herrn Kaufmann **F. Tombo**,
 Leipzigerstraße 55. Herrn Walter **B. Jander**, Niemeierstraße 4.
 Außerdem bei Herrn **A. Bahl**, Schuhwaarenhandlung, Geisstr. 2.
Das Comité für die bürgerliche Lutherfeier.

Familien-Nachrichten.
 Der „Magdeburger“ entnommen:
Verheiratet: Fr. Wilh. Köpf mit Marie
 Thomeier verm. Braune. Fr. S. Schmidt
 mit W. Müller (Köthen).
Geboren: Ein Sohn: Fr. Max
 Deißner (Mafusa). Fr. Margarethe
 Bed (Waldenburg). Fr. C. Zocher
 (Gera).
 Eine Tochter: Fr. Fr. Hartmann
 (Magdeburg).
Verstorben: Frau Elise Mack geb.
 Brandt (Magdeburg). Frau Joh. Ad.
 Schwabe (Magdeburg). Fr. Otto
 Zocher (Mafusa). Fr. Fr. Zocher
 (Bretzlin).

Bur Illumination
 empfehlen wir eine Partie billige
Stearinkerzen
Helmbold & Co.,
 Leipzigerstr. 109.

„Verleih“ aus Frieden“ f. Chor u. Orch. nach Luther'schen
 Worten von Mendelssohn-Bartholdy. — **Arie für Alt**
 aus dem 110. Psalm v. Leonardo Leo. — „**Luther im**
Gebet“ für Bariton solo aus „Luther in Worms“ von Mei-
 nardus. — **Eine feste Burg ist unser Gott** für Chor,
 Soli u. Orch. v. Bach. — **Lobgesang**, Symphonie-Cantate
 nach Worten der heiligen Schrift von Mendelssohn-
 Bartholdy.

Nummerirte Billets à 3 M. nur bei Herrn M. Köstler, Poststr. 9.
 Unnummerirte (für das Schiff à 2 M.) bei Herrn Köstler u. Hrn.
 f. d. Emporen à 1 M. Arnold, neben der Kirche.
 Programm und Texte gratis.
 Ende des Concertes 7 1/2 Uhr.
 Billets für die Generalprobe, Freitag den 9. November früh
 10 Uhr in der Marktkirche, à 2 M. sind bei Herrn Köstler und
 Herrn H. Arnold zu haben.

Das Comité für die Lutherfeier.
Sonnabend den 10. November 1883 Abends 7 1/2 Uhr
Bürgerlicher Lutherfest-Abend
 im decorirten Interimstheater (Cöln'scher Reithaus)
Concert, Ansprachen, Vorführung lebender Bilder aus
Luthers Leben, nach der Aufführung Bürger-Commers.
 Billets zur Deckung der nicht unerheblichen Kosten sind, à 1 Mark, zu
 beziehen bei den Vorstehenden der beteiligten Vereine:
 Herrn Kaufm. **Aug. Apelt**, Leipzigerstr. 8. Herrn Oberlehrer **D. Günther**,
 Blumenstraße. Ede der Wettinerstraße. Herrn Inspector **B. Lutz**, Rath-
 hausgasse 12. Herrn Oberlehrer **D. Richter**, Weidenplan 3c. Herrn Ge-
 treibehändler **Schramm**, Klaustr. 4. Herrn Kaufmann **F. Tombo**,
 Leipzigerstraße 55. Herrn Walter **B. Jander**, Niemeierstraße 4.
 Außerdem bei Herrn **A. Bahl**, Schuhwaarenhandlung, Geisstr. 2.
Das Comité für die bürgerliche Lutherfeier.

Balkstücke (große Märkerstraße 9). Warten, ganze Portion 25, halbe
 13 M. (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls u. bei **Kenn-
 mann**, Geisstr. 3. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen
 sind nur bei **L. Sachs**, große Ulrichstraße Nr. 24 zu haben.

Bengalische Flammen
 empfehlen billigt
Helmbold & Co.

Bur Illumination
 empfiehlt
Stearin- u. Paraffinkerzen
 in Packeten u. Originalflisten zu billi-
 gen Preisen
Emil Jahn,
 große Märkerstraße 6.

Commiss-Gesuch.
 Zum sofortigen Antritt suche für
 mein Materialwaaren- und Getreide-
 Geschäft einen zuverlässigen jungen
 Mann.
Hugo Coccojus, Göttingen.
 Agent gesucht für den in ganz
 Deutschland zu eingeführten Spezial-
 Artikel einer renommirten Dachpappen-
 und Zementmaterialien-Fabrikation.
 Bewerber mit Sachkenntnissen erhalten
 den Vorrang. Off. und B. L. 540 an
Hausenstein & Vogler,
 Berlin SW. erbeten.

Mit 6—8000 Mk.
 Auszahlung wird ein älteres ren-
 tabiles launmännliches Geschäft,
 gleichviel welcher Branche, pr.
 Jan. 84 zu kaufen gesucht. Werthe
 Adressen befürd. unter E. N. Die
 Exp. d. Ztg.

Ein altes bewährtes
Wasserwasser-Geschäft
 ist Betriebsstätte halber sofort preiswerth
 mit Maschinen und Utensilien zu ver-
 kaufen. Näheres erfährt man unter E.
 17822 an der Annonc-Expedition von
 G. Gräfe in Halle a/S.

Der „Freuzenlung“ entnommen:
Verlobt: Fräul. Friederike Huth mit
 Fr. Emil Dering (Berlin). Fr. Elisabeth
 Albrecht mit Fr. Prof. Dr. med. W.
 Schüller (Breslau-Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Fr. Max
 Georg Fr. d. Reichenberg (Weien).
 Fr. Hauptmann Clauson von Raas (Darm-
 stadt).
 Eine Tochter: Fr. Joh. Kammer-
 henn von Sülstedt (Derscheid). Fr.
 Major Giesendorf (Magdeburg).
Gestorben: Oberstlieut. a. D. von
 Schinowen-Sollmann (Berlin). Fr.
 Rittermeister Adolf Sobbe (Waltz). Fr.
 Major a. D. Frhrn. von Mangenfeld
 Tochter Margarethe (Gutha).

Für den prinzipiellen und localen Theil
 verantwortlich: Arthur Wehring
 in Halle.

Für den Interimstheil verantwortlich:
 Wilhelm Etlich in Halle.

Expedition: Gr. Märkerstraße 11,
 geöffnet von 8 Uhr Morgens bis
 7 Uhr Abends.

Wasserwasser-Geschäft
 ist Betriebsstätte halber sofort preiswerth
 mit Maschinen und Utensilien zu ver-
 kaufen. Näheres erfährt man unter E.
 17822 an der Annonc-Expedition von
 G. Gräfe in Halle a/S.